

Seener Bote

Februar 1974

Informationsorgan für Winterthur-Seen und Umgebung

3. Jahrgang Nr. 16



Verantwortliche Redaktion	Ernst Lanz, Frau S. Schärer
Beiträge an die Redaktion	Frau S. Schärer, Im Eichbühl 16
Inserate	Frau Strasser, Landvogt Waser-Strasse 54
Vereine/Vereinschronik	U. Schnieper, Büelhofstrasse 36
Finanzen	Jakob Kübler, Etzbergstrasse 31
Postcheckkonto	84 - 2049
Satz und Druck	Ernst Jäggli AG
Herausgeber	Ortsverein Seen, 8405 Winterthur

Frühlingsstimmung

Letzthin bin ich wieder einmal durchs Dorf gegangen und habe mir die Vorgärten angeschaut. Durch den ausgesprochen milden «Winter» sehen die Gärten so kahl gar nicht aus. Überall spriesst frisches Grün aus der Erde. An windgeschützten Flecken blühen Stiefmütterchen und Primeln. Schneeglöckchen und Krokusse haben es auch eilig mit dem Wachsen und strecken bereits ihre Blüten hervor. Auch Bäume und Sträucher zeigen für diese Jahreszeit schon ziemlich dicke Knospen und manchmal sogar winzig grüne Blättchen. Und hie und da

leuchtet der gelbe Winterjasmin an kahlen Zweigen. Nicht vergessen dürfen wir da die Weidenkätzchen. Ihr silbrig schimmernder Pelz leuchtet wunderschön in der Sonne (wenn sie scheint). Und da kam mir plötzlich ein Gedicht in den Sinn, das ich vor mehr als einem Vierteljahrhundert als kleines Mädchen in der Schule gelernt hatte. Es handelt auch von Weidenkätzchen und hat mich damals tief beeindruckt. Vielleicht gefällt es dem einen oder anderen ebenso wie mir. Geschrieben hat es Christian Morgenstern in den folgenden Versen:

Weidenkätzchen

Kätzchen, ihr der Weide,
wie aus grauer Seide,
wie aus grauem Samt.
O, ihr Silberkätzchen,
sagt mir doch, ihr Schätzchen,
sagt, woher ihr stammt.

«Wollen's gern dir sagen:
Wir sind ausgeschlagen
aus dem Weidenbaum,
haben winterüber
drin geschlafen, Lieber,
in tieftiefem Traum.»

In dem dürren Baume
in tieftiefem Traume
habt geschlafen ihr?
In dem Holz, dem harten,
war, ihr Weichen, Zarten,
euer Nachtquartier?

«Musst dich recht besinnen;
was da träumte drinnen,
waren wir noch nicht,
wie wir jetzt im Kleide
blühen von Samt und Seide
hell im Sonnenlicht.

Nur als wie Gedanken
lagen wir im schlanken
dürren Baumgeäst;
unsichtbare Geister,
die der Weltbaumeister
dort verweilen lässt.»

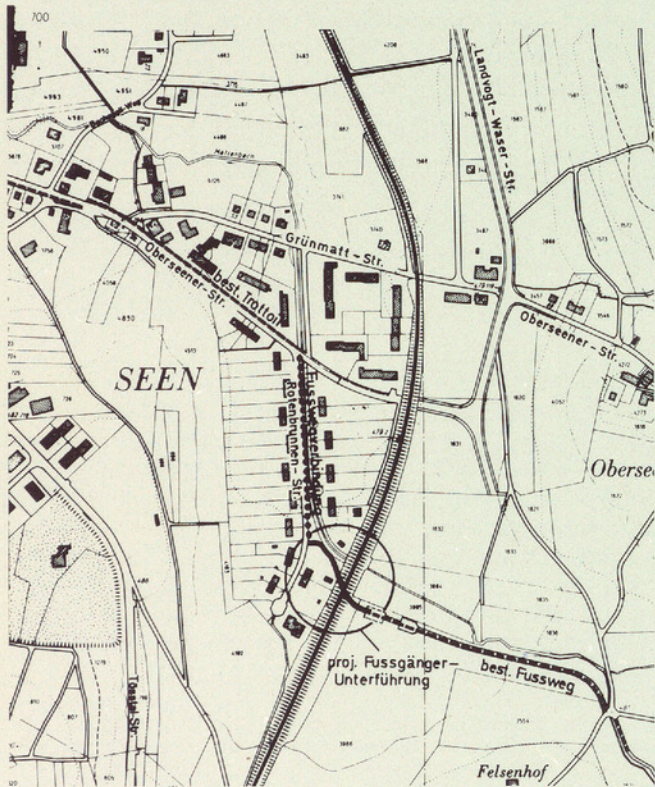
Kätzchen, ihr der Weide,
wie aus grauer Seide,
wie aus grauem Samt.
O, ihr Silberkätzchen,
ja, nun weiss, ihr Schätzchen,
ich, woher ihr stammt.



Zur Diskussion gestellt

Personenunterführung und Fussweg Rotenbrunnen—Felsenhof

Sie erinnern sich vielleicht noch. Im Seener Boten Nr. 13 stellten wir Ihnen das im Titel erwähnte Projekt vor und hofften auf Ihre Reaktionen. Leider kam nichts bis auf einen Leserbrief von Herrn W. Scherrer, der dazu, wenn auch negativ, Stellung bezog. Herr Scherrer hat sich ebenfalls an den Stadtrat gewandt. Nun erhielten wir vom Informationschef der Stadt Winterthur, Dr. Rentsch, eine Kopie des Antwortschreibens an Herrn Scherrer samt einer Skizze des Projektes, das wir Ihnen nachstehend unterbreiten möchten.



Brief des Stadtrates an Herrn W. Scherrer vom 20. Dezember 1974

Sehr geehrter Herr Scherrer,

Wir nehmen Bezug auf Ihre Eingabe vom 14. November 1974 sowie Ihre Einsendung in den Seener Boten. Zu dem vom Grossen Gemeinderat bewilligten Fusswegprojekt ist folgendes zu sagen:

Die Fussgängerverbindung von Seen über die Rotenbrunnenstrasse durch die projektierte Unterführung nach dem Felsenhof und nach Eidberg ist Bestandteil der städtischen Spazier- und Wanderwegplanung. Es besteht allerdings heute schon ein regionaler Wanderweg von Seen über die Oberseener- und Gotzenwilerstrasse nach Eidberg. Die beiden Routen trennen sich an der Einmündung der Rotenbrunnen- in die Oberseenerstrasse und treffen nordöstlich des Felsenhofes wieder zusammen. Sie sind beide etwa 550 m lang.

Die nördliche Route durch die bestehende Strassenunterführung verläuft auf ihrer ganzen Länge als Trottoir längs Sammelstrassen, die später einen erheblichen Verkehr aus den zukünftigen Baugebieten Oberseen und

Steuererklärung 1975

Das Ausfüllen der Steuererklärung bereitet sicher auch Ihnen nicht eitel Freude. Oft knobelt man an kleinen Dingen herum und verliert dabei viel Zeit.

Darum hat sich der Ortsverein entschlossen, einen Vortragsabend mit dem Thema: **Ratschläge für das Ausfüllen der Steuererklärung 1975** zu veranstalten. Herr Donat Schneider, kantonaler Steuerkommissär, Winterthur, wird uns die Steuererklärung 1975 erläutern und Ratschläge für das Ausfüllen erteilen. Auch persönliche Fragen wird Herr Schneider nach dem Referat gerne beantworten.

Ort: Reformiertes Kirchgemeindehaus,
kleiner Saal.

Zeit: Freitag, 21. Februar, 20 Uhr.

Die Veranstaltung ist öffentlich. Jedermann ist freundlich dazu eingeladen.

Felsenhof aufzunehmen haben. Heute ist die Gotzenwilerstrasse auf 300 m von den total 550 m eine sehr schmale, trottoirlose, teilweise unübersichtliche und für den Fussgänger sehr gefährliche Strasse. Demgegenüber verläuft die südliche durch die projektierte Personenunterführung gehende Variante nur auf etwa 200 m Länge auf der Rotenbrunnenstrasse, die eine ausgesprochene Quartierstrasse mit wenig Verkehr ist und bleiben wird. Die restlichen 350 m sind vollkommen fahrzeugfrei und führen längs des Mattenbaches zum grössten Teil durch die Freihaltezone. Es ist deshalb ganz offensichtlich, dass diese Variante für den Fussgänger gefahrloser, gesünder und schöner sein wird.

Dazu kommt noch, dass in der Freihaltezone und den angrenzenden Bauzonen östlich der Tösstalinie grosse Schul-, Sport-, Schwimm- und Freizeitanlagen geplant sind. Diese haben zum Teil ganz Seen, zumindest aber den Gebieten direkt westlich der Bahnlinie zu dienen. Für eine gefahrlose, fahrzeugfreie und direkte Verbindung durch die projektierte Fussgängerunterführung wird gerade auch das Rotenbrunnenquartier später einmal sehr froh sein. Die Distanz von der Rotenbrunnenstrasse bis in die Mitte der Freihaltezone beträgt dann nämlich nur etwa 200 m, wogegen der Umweg durch die bestehende Strassenunterführung der Oberseenerstrasse etwa 800 m lang ist.

Selbstverständlich ist keine Rede davon, dass wegen der Fussgängerunterführung der Mattenbach längs der Rotenbrunnenstrasse eingedeckt werden müsste. Eine solche Massnahme würde von den kantonalen Instanzen niemals gutgeheissen. Ebenso wenig ist für die Rotenbrunnenstrasse als Sackgasse ein Trottoirbau vorgesehen.

Im gegenwärtigen Zeitpunkt besteht nun die Möglichkeit, die Arbeiten sehr preisgünstig zu vergeben.

Aus all diesen Überlegungen können wir auf Ihren Wunsch nicht eingehen, dieses Projekt nicht auszuführen. Die Bevölkerung wünscht immer mehr vom Fahrzeugverkehr getrennte Fusswege, was hier sehr sinnvoll

verwirklicht werden kann. Es dürfte für die Anwohner der Rotenbrunnenstrasse durchaus zumutbar sein, auf ihrer Strasse noch zusätzliche Fussgänger zu dulden.

Im Namen des Stadtrates Mit freundlichen Grüssen
Der Stadtpräsident: Der Stadtschreiber:
gez. U. Widmer gez. Dr. K. Spühler

In eigener Sache

Wir haben festgestellt, dass der Seener Bote ein gern gelesenes Blatt ist, auch wenn er nur sieben- bis achtmal im Jahr erscheint. Wir vom Redaktionsteam geben uns jedesmal grosse Mühe, Ihnen interessante Themen und sonstige Begebenheiten in und um Seen bekanntzumachen.

Was wir aber nun vermissen, ist eine vermehrte Mitarbeit von Ihrer Seite. Wir können nicht überall dabei sein, nicht über alles schreiben, da wir nur nebenamtlich tätig sind. Deshalb bitten wir Sie, liebe Mitbürger, uns doch insofern ein wenig zu unterstützen, indem Sie uns Anregungen und Tips geben. Mancher von Ihnen wird nun sagen, mir liegt das Schreiben nicht, das geht mich nichts an und dergleichen mehr. Im Prinzip stimmt das auch. Wir sind die Redaktion. Aber eine fruchtbare Zusammenarbeit zwischen uns und Ihnen, liebe Seenerinnen und Seener, kommt doch wiederum nur unserer Zeitung zugute. Wir erwarten keine hochgeschraubten Artikel, aber es gibt manchmal Dinge, die wir nicht wissen, die Sie aber eventuell beschäftigen und gern veröffentlicht hätten. Geben Sie uns Hinweise und Tips, auch wenn Ihnen das Schreiben nicht liegt. Dafür sind wir da. Wir überlesen jeden Artikel und bringen ihn, wenn es sein muss, in die richtige Form. Eine Zeitung wird erst dann interessant, wenn nicht jeder Bericht nach «Schema F» geschrieben ist. Bitte, unterstützen Sie uns und machen Sie mit. Nur der Anfang ist schwer . . . sc

* * *

Nachstehend geben wir Ihnen alle Redaktionsschluss- und Ausgabedaten des Seener Boten für 1975 bekannt. Allerdings können wir keine hundertprozentige Gewähr bieten, dass nicht vielleicht einmal aus irgendwelchen Gründen ein Datum verändert werden muss. Wir geben Ihnen auf jeden Fall in jeder Nummer, wie bis anhin, den nächsten Redaktionsschluss bekannt.

Wir hoffen, Ihnen mit diesen Angaben gedient zu haben und erwarten eine recht aktive Mitarbeit aus dem Leserkreis.

Ausgabedaten des Seener Boten 1975

Nr. 16:	Redaktionsschluss	20. Januar
	Ausgabedatum	18. Februar
Nr. 17:	Redaktionsschluss	21. März
	Ausgabedatum	23. April
Nr. 18:	Redaktionsschluss	16. Mai
	Ausgabedatum	11. Juni
Nr. 19:	Redaktionsschluss	27. Juni
	Ausgabedatum	13. August
Nr. 20:	Redaktionsschluss	29. August
	Ausgabedatum	17. September
Nr. 21:	Redaktionsschluss	26. September
	Ausgabedatum	22. Oktober
Nr. 22:	Redaktionsschluss	21. November
	Ausgabedatum	17. Dezember

Ecke der Frau

Es ist eine ungerne gehörte Tatsache: Die Frauen in der Schweiz sind vorläufig in mancher Hinsicht noch benachteiligt. Zwar wird dem Übel langsam zu Leibe gerückt. Aber, und das finden wir ganz besonders wichtig, die Frauen müssen sich selber auch dafür einsetzen, nicht nur klagen und hoffen, es ändere einmal.

Ein erster, wichtiger Schritt ist der, dass sich die Frauen **informieren**, wo die Ungleichheiten bestehen, dass sie über ihre Situation Bescheid wissen.

Wissen Sie zum Beispiel genau, was beim Tode Ihres Ehegatten mit dem Vermögen geschieht? Nein? Dann können Sie eines Tages vor sehr unliebsamen Tatsachen stehen. Das gleiche gilt bei einer Scheidung.

Wir möchten Sie deshalb ermuntern, sich bei uns an zwei Abenden über die bestehenden Gesetze zu orientieren und sich Wege aufzeigen zu lassen, diese Ungleichheiten des Gesetzes möglichst auszuschalten. **Nehmen Sie Ihren Ehemann mit**, es ist ja eine Sache, die beide angeht und beide müssen gemeinsam das Beste herausholen. Aber schicken Sie **nicht** ihn allein, unter dem Vorwand, für Sie sei das alles zu kompliziert! Das wäre reine Bequemlichkeit!

Fräulein à Porta, die Referentin, wird sich bemühen, so einfach als möglich das Wichtigste an Hand von praktischen Beispielen zu erläutern. Unter anderem werden Sie selber ein Probe-Testament aufsetzen. Nehmen Sie Papier und Schreibzeug mit.

(Was der Kurs nicht will: Klärung von hängigen Erb- und Scheidungsfragen. Falls aber ein Bedürfnis auch danach bestehen würde, könnten wir in einem spätern Zeitpunkt einen solchen Abend organisieren.)

Erb- und Güterrechtsfragen aus der Sicht der Frau

1. Abend: Kleines Erbrecht-ABC.

- Wie errichte ich ein gültiges Testament oder einen gültigen Erbvertrag?
- Erbrecht der Ehefrau. Was versteht man unter Pflichtteil?
- Wie wahren Erben ihre Rechte?

2. Abend: Mein — Dein — Unser.

- Das Güterrecht der Ehegatten (Bedeutung für die Ehefrau während der Ehe, beim Tode des Ehegatten oder bei einer Scheidung).
- Die Errichtung eines Ehevertrages, wann — wie — wo?

Referentin: Fräulein Ursina à Porta, Juristin, Zürich.

Zeit und Ort: Je Donnerstag, 6. und 13. März, um 20 Uhr im Unterrichtszimmer des Kirchgemeindehauses.
Falls ein 2. Kurs zustandekäme: je Dienstag, 4. und 11. März.

Unkostenbeitrag: Fr. 5.— für Einzelpersonen, Fr. 7.— für Ehepaare, am 1. Abend zu bezahlen.

Schriftliche Anmeldung mit Telefonnummer nimmt bis spätestens 28. Februar 1975 entgegen: Frau Ch. Kech, Seenerstrasse 190, 8405 Winterthur.

Wer will nochmal — wer hat noch nicht ?

Schon gerät der häusliche Friede in einigen Familien wegen dem nächsten Albanifest wieder ins Wanken. Diese Unbill dürfte sich vorläufig noch auf die Hausstände der Komiteemitglieder beschränken. Bereits folgen sich die Marschbefehle zu Sitzungen und Besprechungen in immer kürzeren Abständen und einige Gattinnen zollen unserem Stadtfest heute schon ihren Tribut, indem sie Ehemänner zu den abendlichen Planungsarbeiten ziehen lassen müssen. Demnächst wird das Thema «Albanifäscht» allerdings auch auf den Traktandenlisten von Sitzungen und Klubs auftauchen. Es beginnt Unruhe in immer mehr wohlverdiente Feierabende zu tragen. Dafür bewegt man sich zielstrebig zu einem der jährlichen Höhepunkte im Vereinsleben hin, dem Albanifäscht 1975. Für Kasse und Geselligkeit der Gemeinschaft, welcher man angehört, hat sich das Mitmachen bisher jedesmal gelohnt.

Nach der Feststimmung im letzten Jahr zu urteilen, wäre ein Winterthurer Sommer ohne Albanifäscht kaum mehr denkbar. Der Anlass hat seinen Platz im Veranstaltungskalender unserer Stadt auf Jahre hinaus gefestigt. Mögen die Zeiten kommen wie sie wollen, dieses Symbol unserer Zusammengehörigkeit und des Winterthurer Frohmuts lässt man sich nicht mehr nehmen. Doch die Verantwortung für den Erfolg lastet neben dem Wetter und der Arbeit des Komitees vor allem auf dem Ideenreichtum und der Initiative der Mitwirkenden. Die Vereine mit ihren Mitgliedern, die Wirte mit ihren Helfern betreuen die Einzelheiten. Sie geben dem Fest das Gepräge und seine vielgerühmte Atmosphäre. Aber Koordination, Planung und Zuständigkeit muss zentralisiert werden.

Daher ist es wieder an der Zeit, sich ein klares Bild über Gestaltung und Wesensart der nächsten Auflage des Festes zu beschaffen. Alle Mitwirkenden sind aufgefordert, sich für dieses Jahr wiederum ordnungsgemäss anzumelden. Die Platz- und Orchesterzuteilung für Festwirtschaften, Stände, Schausteller usw. kann vom Albanifestkomitee nur zweckmässig vorgenommen werden, wenn es bis zum Anmeldeschluss über Ansichten, Raumbedarf, Attraktionen und viele Einzelheiten mehr von den Teilnehmern orientiert worden ist. Die offizielle Ausschreibung zur Mitwirkung durch die Tagespresse erfolgt in diesen Tagen.

Das wachsende Bedürfnis, am Albanifest zu sehen und gesehen zu werden, lässt Bewerbungen von Vereinen erwarten, die sich neu zu engagieren wünschen. Die bisherigen und neuen Teilnehmer, Gesellschaften, Klubs, Gruppen, Restaurants, Orchester und initiative Einzelpersonen mit guten Einfällen sind eingeladen, sich bis zum 31. März um die Mitwirkung am Albanifäscht 1975 zu bewerben.

Weitere Informationen wie Name und Adresse der zuständigen Ressortchefs oder Teilnahmebedingungen können den Anmeldeformularen entnommen werden. Die mitmachenden Organisationen des letzten Jahres erhalten die Formulare direkt zugestellt. Für «Albanifest-Novizen» oder für jene, die zusätzliche Exemplare brauchen, liegen die Anmeldeformulare im Verkehrsbüro am Bahnhofplatz, 8401 Winterthur, Telefon 22 00 88, bereit. Auch Auskünfte sind dort erhältlich.

Wer ein Ziel verfolgt, hat mehr vom Leben. Das ist eine alte Weisheit. Wenn es sich aber um einen gleichzeitig ertragreichen und erfreulichen Einsatz handelt, lohnen sich die Anstrengungen doppelt. ci

Kirchgemeindehaus Seen, Kanzleistrasse

Mittwoch, 5. März, 14.00 Uhr

Das Theater für den Kanton Zürich spielt das Jugendstück

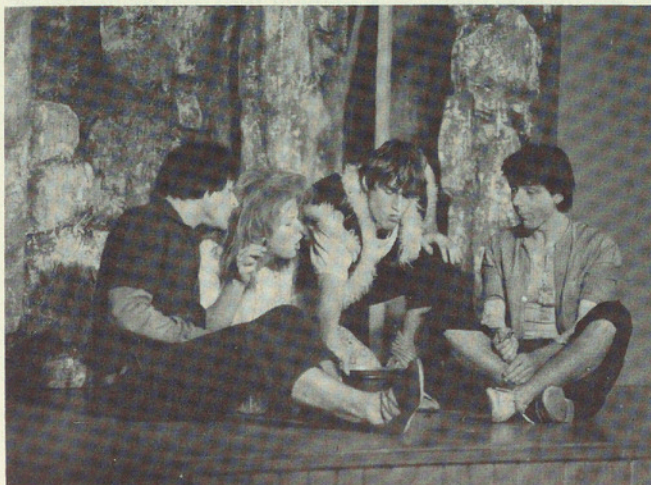
«Die rote Zora und ihre Bande»

Vorverkauf: Drogerie Kägi, Zentrum Seen

*Eintrittspreise: Fr. 4.— Kinder
Fr. 10.— Familienbillet*

Veranstalter: Ortsverein Seen in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle für Gemeinwesenarbeit.

Die Geschichte des Stückes ist vielen von uns bekannt. Die Kinder kennen sie, und viele Erwachsene erinnern sich an das Jugendbuch. Branko Babitsch, ein Junge von etwa 13 Jahren, dessen Mutter gestorben ist, wird ins Gefängnis gesteckt, weil er, vom Hunger getrieben, auf dem Markt einen Fisch vom Boden aufgehoben hatte. Die rote Zora, ein Mädchen mit flammend roten Haaren und Chef einer Bande von vier jugendlichen Ausgestossenen, die niemanden mehr haben, der sich um sie kümmert, befreit ihn aus dem Gefängnis. Er findet ein neues Zuhause in der Bande und ist von nun an einer der gefürchteten «Uskokken», die in der ganzen Gegend gesucht werden, weil sie, um zu überleben, das «Verbrechen» des Mundraubes begehen. — Ein alter Fischer der Gegend (das Stück spielt an der jugoslawischen Adria) erkennt die echten Hintergründe der Bande, d. h. warum die Jugendlichen ein Aussenseiterdasein führen müssen. Er gibt ihnen die Möglichkeit, ihr Leben mit ehrlicher



Arbeit zu verdienen: er lässt sie Gehilfen beim Thunfischfang sein. Und wirklich: Es sind die besten Gehilfen, die er haben kann.

In ihren jugendlichen Rachegeleuten ihren Erzfeinden gegenüber, den Gymnasiasten des Dorfes, lassen sich die «Uskokken» jedoch zu unüberlegten Streichen hinreissen, die den Vätern der verhassten Gymnasiasten grösste finanzielle Schäden zufügen. — Daraufhin lässt der Bürgermeister des Dorfes, der erfahren hat, dass sich die Jugendlichen bei dem Fischer Gorian verstecken, den alten Gorian zu sich kommen und besteht darauf, dass die Bande ins Gefängnis gesteckt wird. Vater Gorian versucht, dem Bürgermeister klarzumachen, dass eigentlich die Erwachsenen an dem «verruichten» Lebenswandel der Bande schuld seien, da sie sich nicht um sie gekümmert und ihr kein Zuhause angeboten hät-

ten. Schliesslich, unter Mithilfe der Tochter des Bürgermeisters, die die Bande kennt und auf ihrer Seite steht, gelingt es, den Bürgermeister umzustimmen und Vater Gorian verpflichtet sich, die Kinder erstens den verursachten Schaden bezahlen zu lassen (was sie können: mit dem ehrlich verdienten Geld des Thunfischfangs) und zweitens sie bei Bekannten, die er ausfindig gemacht hat, unterzubringen, wo jeder nach seiner Neigung einen Beruf erlernen und somit sein Leben auf ehrliche Weise verdienen kann.

Unter der Regie von Peter Kner spielen: Theresia Schmutz, Gabriele Müller, Markus Emmenegger, Enzo Ertini, Werner Gerber, Peter Grünig, Renato Grünig, Manfred Heinrich, Ulrich Radke, Guido von Salis, Gerold Schmitzer, Gregor Vogel.

Peter Bissegger, einem weiten Kreis bekannt von seiner Arbeit am Radio-Studio Bern, hat den Stoff dramatisiert.

Bühnenbild: Dieter von Arx; Kostüme: Iris Caspar.

Kirchgemeindehaus Seen, Kanzleistrasse

Mittwoch, 5. März, 20.00 Uhr.

Das Theater für den Kanton Zürich spielt

«Nathan der Weise»

Ein dramatisches Gedicht von Gotthold Ephraim Lessing.

Vorverkauf: Drogerie Kägi, Zentrum Seen, ☎ 29 30 17.

Eintrittspreise: Fr. 7.50 Erwachsene, Fr. 5.—AHV-Berechtigte, Jugendliche und Studenten, Franken 20.—Familienbillett.

Veranstalter: Ortsverein Seen in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle für Gemeinwesenarbeit.



Die Geschichte des Stücks dreht sich um die Auseinandersetzung der drei grossen Religionen im Heiligen Land zur Zeit der Kreuzzüge. Die Christen töten und verfolgen die Muselmanen und die Juden, die Muselmanen verfolgen die Juden und die Christen. Die Juden erleiden die Verfolgungen. Nur in Jerusalem dürfen dank Saladin die Anhänger aller drei Religionen ihre heiligen Stätten in Frieden behüten.

Hier nun führt Lessing verschiedene Menschen zusammen, so dass alle Probleme und Forderungen der gegenseitigen Toleranz im lebendigen Spiel zu Tage treten und abgehandelt werden können. Die Idee, dass alle Menschen Angehörige der einen Familie sind, wird im Stück tatsächlich Fleisch und Blut.

Eine Sprache voll kluger Gefühle findet ihren schönsten Niederschlag in der berühmten Ringparabel, die nicht nur die Quintessenz des Stückes enthält, sondern auch das Vermächtnis Lessings darstellt.

Es spielen: Hauptdarsteller Nathan — Werner Dahms (Schauspielhaus Zürich), Markus Emmenegger, Renato Grünig, Peter Kner, Gabriele Müller, Ulrich Radke, Valerie Steinmann, Maria-Magdalena Thiesing, Gregor Vogel.

Regie: Reinhart Spörri; Ausstattung: Kony Müller; Produktionsleitung: Christoph Hürsch.

Leser - Briefe

Ihre Anregung, dass sich auch wieder einmal ein Leser melden dürfte, verleitet mich, die folgende Anregung betreffend das Schwimmbad zur Diskussion zu stellen.

Wie viele bin auch ich der Ansicht, dass wir vom zwar bald einmal rar werdenden Boden für das Schwimmbad ruhig noch etwas Land opfern dürfen. Dagegen finde ich, sollte man einmal prüfen, ob man eventuell auf einen Autoparkplatz **ganz** verzichten könnte und damit wertvolles Kulturland nicht verasphaltieren müsste.

Ein Spaziergang oder vor allem eine Fahrt von zehn Minuten mit dem Velo ist doch sicher jedem zuzumuten. Nachdem wir ja nach dem Bau dieses Schwimmbads in jedem Stadtkreis ein solches haben werden, ist doch auch nicht mit von auswärts kommenden Besuchern zu rechnen.

Man könnte ja propagieren, dass es Ehrensache sei, **ohne** Auto ins Schwimmbad Seen zu gehen. Doch führt so etwas nicht zum Ziel. Man muss uns Autofahrer leider dazu zwingen, einmal aufs Fahren zu verzichten. Man denke nur an die gewesenenen und hoffentlich auch wieder einmal kommenden autofreien Sonntage.

Viele glauben, ins Schwimmbad könne man nur mit einem Liegestuhl, und für diesen brauche man eben ein Auto. Ich meine, das sollte man im Schwimmbad auch mieten können. Ferner gibt es auch aufblasbare Liege-Matratzen, die man bequem in der Tasche mitnehmen kann.

Zudem ist es doch sicher kein Vergnügen, im Sommer, nach dem Baden, in ein auf dem Parkplatz auf 50—60 ° C aufgeheiztes Auto einsteigen zu dürfen.

Wer weiss, vielleicht merken wir dann mit der Zeit auch wieder, dass man bei sehr vielen Gelegenheiten auf das Auto verzichten könnte.

Ein anderer Vorwand für einen Parkplatz wäre vielleicht noch die Sauna, deren Benützer auch an kalten Winterabenden zum Schwimmbad fahren möchten. Doch für diese wenigen Autos würde dann der zu solchen Jahreszeiten leerstehende Veloparkplatz sicher genügen.

Für die vielen zu Fuss gehenden und mit dem Velo zum Schwimmbad fahrenden Kinder wäre es doch ideal, wenn man den Autoverkehr in Richtung Schwimmbad stark reduzieren könnte. Dies wäre aber nur möglich, **wenn jedermann wüsste, beim Schwimmbad gibt es keinen Autoparkplatz.** (Man müsste vielleicht auch die zwei oder drei Strassen in der Umgebung tagsüber mit einem Parkverbot belegen.)

Nicht zuletzt hätten aber die in der Umgebung des Schwimmbades — in den bis dann sicher in mehreren Dutzend Blöcken — anwesenden Anwohner ein viel ruhigeres und vor allem gestankfreieres Leben. Was meinen andere Leute und vor allem, was meint die Schwimmbadkommission dazu? RW

◇◇◇◇◇◇

Schiesslärm in Seen (Schützenbühl)

Vorweg möchte ich festhalten, dass ich kein Gegner des Schiess-Sportes bin. Aber viermal in der Woche, am Dienstag- und Freitagabend, Samstag und Sonntag, den Schiesslärm erdulden zu müssen, übersteigt das zumutbare Mass.

Frage an die Schiessvereine: Wäre eine Koordinierung nicht möglich, um den Schiessbetrieb am Sonntag ausfallen zu lassen? Dies besonders in Anbetracht dessen, dass oft wenige Teilnehmer da sind.

Nachdem in den letzten Jahren die Wohnhäuser immer näher an den Schiessstand Schützenbühl herangerückt sind, wirkt der Schiesslärm störend, und wenn man sich in der warmen Jahreszeit im Freien aufhalten möchte, unerträglich.

Handelt es sich um ein Gerücht oder trifft es zu, dass der Schiessstand Schützenbühl demnächst aufgehoben wird? Ehrensperger

◇◇◇◇◇◇

Als Antwort auf die Spende aus dem ökumenischen Gottesdienst an der 1200-Jahr-Feier erhielt das Katholische Pfarramt Seen folgenden

Brief aus Bolivien:

Pater Karl Schneider schreibt: «Ein recht herzliches Vergelt's Gott für die überraschend erfreuliche Missions-spende von Fr. 700.—! Ich bitte Sie, meinen tief empfundenen Dank allen Seemer Mitchristen und Freunden von Seen zu übermitteln. Gestern war ich bei meinem seit einem Jahr im Gefängnis harrenden Lehrerfreund. Es besteht die Hoffnung, dass er mit den zurzeit wenigen politischen Häftlingen demnächst ins Ausland (Europa?) abgeschoben wird. Er benötigt möglichst bald eine Augenoperation, um noch ein Auge zu retten. Die Missions-spende erlaubt es mir, diesem Notfall zu Hilfe zu kommen. Nochmals recht herzlichen Dank! In geistlicher Verbundenheit grüsse ich Sie und alle Seemer Wohltäter und Freunde. Ihr P. Karl Schneider

Insertionspreise

1/8 Spalte (8,6 × 3,0 cm)	Fr. 40.—
1/4 Spalte (8,6 × 6,4 cm)	Fr. 80.—
1/2 Spalte	Fr. 160.—
1/1 Spalte	Fr. 320.—

Restaurant Grüntal

Grosser Parkplatz
Säle für 30 Personen
Gartenwirtschaft
E. Rösli-Heusser

Zigarren und Papeterie

Das Spezialgeschäft in Seen empfiehlt sich höflich

Familie E. Grau-Winter

Bollstr. 2 8405 Winterthur Tel. 29 20 62

Paul Schmid + Sohn

Herren- und Damen-Salon
Kerastase-Haarpflege
Tösstalstrasse 262, Telefon 29 14 55
8405 Winterthur

Verkauf und Reparaturen von Velos, Mofas und Kleinmotorrädern im Fachgeschäft

Walter Wild 2-Rad-Center

Tösstalstr. 253 Seen Tel. 28 11 61

Bäckerei-Konditorei E. Börner in Seen

dort lohnt es sich hinzugeh'n

Telefon 29 37 34

Radio-TV-Service René Marty

Kanzleistrasse 54

Geschäft: Tösstalstrasse 137, 8400 Winterthur
Telefon 29 30 51

Alle Reparaturen sämtlicher
Marken, gleich wo gekauft

Tapeten-Hurter AG Winterthur

Spezialhaus für Tapeten
und Wandverkleidungen
Römerstrasse 75
Lager: Oberseenerstrasse 31

Ihr Fachgeschäft für

OMEGA
TISSOT

Schmuck, feine Bestecke
Eigene Werkstätte für Uhren und Schmuck



Kehrichtcontainer-Besitzer, Achtung!

Im Mai beabsichtigt das Einkaufszentrum Seen einen Schülerwettbewerb im Bemalen von Containern durchzuführen. Es haben sich bereits einige Schulklassen unter der Anleitung ihrer Lehrer zum Mitmachen gemeldet.

Für die grosse Anzahl Kinder fehlen uns noch einige Container. Sie müssten uns diese für ein paar Tage zur Verfügung stellen können. Gemalt würde öffentlich im Zentrum.

Falls Sie Interesse hätten, Ihren Container durch eine Schulklasse ausschmücken zu lassen, so melden Sie sich bitte bei untenstehender Adresse. Alle näheren Angaben wie Abholdatum, Rückgabe usw. werden Ihnen nach erfolgter Anmeldung mitgeteilt. Melden Sie sich bei: Drogerie Kägi, Einkaufszentrum Seen, Tel. 29 30 17.

Bekanntmachung

Wir möchten unserer Kundschaft bekanntgeben, dass Frau Weiss-Roth ihr Textilgeschäft ab 3. März 1975 in unser Ladenlokal an der Tösstalstrasse 249 in Seen verlegen wird. Frau Weiss wird in Zukunft auch unsere Chemisch-Reinigungs-Ablage betreuen. Unser Kundenservice umfasst wie bisher:

Top-Reinigung	Media-Reinigung
Kilo-Service	Wäsche
Reparatur und Kunststopfen	
Vorhang-, Teppich- und Polstermöbel-Reinigung.	

Frau Weiss wird bemüht sein, Sie zu Ihrer vollen Zufriedenheit zu bedienen.

Chemische Reinigung PALETTE AG

Mitteilung an meine verehrte Kundschaft

Nach 16jähriger Tätigkeit im «Textilstübli Hinterdorf» muss ich meine vertraute Verkaufsstätte an der Hinterdorfstrasse in Seen verlassen.

Es ist mir ein Bedürfnis, an dieser Stelle all meinen lieben und treuen Kunden für ihre jahrelange Treue recht herzlich zu danken.

Ich hoffe gerne, dass ich Sie auch am neuen Ort weiterhin zu meinem geschätzten Kundenkreis zählen darf. Selbstverständlich heisse ich auch neue Kunden im neuen Geschäft recht herzlich willkommen. Ich eröffne

am **Montag, den 3. März 1975, 08.00 Uhr**

das «Textilstübli zur alten Post»

Tösstalstrasse 249, in Seen.

Bei der Eröffnung erhalten Sie ein kleines Geschenk. Gleichzeitig übernehme ich die Leitung der bisher in der «alten Post» geführten Ablage der

Chemischen Reinigung «Palette».

Öffnungszeiten:

Täglich 08.00—11.30 Uhr und 14.00—18.30 Uhr.

Mittwoch- und Samstagnachmittag geschlossen.

Ich bin bestrebt, Sie auch am neuen Ort unter dem Motto: «Qualität ist meine Reklame» gut und preiswert zu bedienen. Ich freue mich auf Ihren Besuch.

Das «Textilstübli Hinterdorf» bleibt ab Mittwochnachmittag, den 26. Februar 1975, 12.00 Uhr, geschlossen.

Mit freundlichen Grüssen

Frau B. Weiss-Roth

Grüze-Garage

BMW
TOYOTA

Grüzelfeldstr. 65
Emil Frey AG 8404 Winterthur
Tel. 052 / 28 20 21

Ihre Vertrauensgarage für

- | | |
|--|---------------------------------------|
| — Service und Reparaturen aller Marken | — Günstige Ersatzwagen |
| — Auto-Diagnostik | — Grosse Ersatzteillager |
| — Lackiererei mit Einbrennkabine | |
| — Anti-Rost-Behandlungen | Neu:
Notfall-Schnellservice |

Ihr Vorteil

Steuer-Erklärung jetzt durch uns erledigen lassen — diskret, zuverlässig, preisgünstig!

Kübler-Augustoni, Treuhandbüro,
Landvogt Waser-Strasse 28, 8405 Winterthur
Telefon 052 29 98 32

Textilstübli zur alten Post

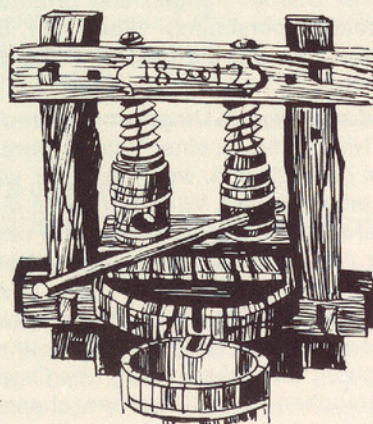
Eröffnung:

Montag, 3. März 1975, 08.00 Uhr
mit gleichzeitiger Übernahme der Ablage
Chemische Reinigung «PALETTE»

Sie werden gut beraten und bedient durch

Frau B. Weiss-Roth

Tösstalstr. 249, 8405 Winterthur, Tel. 052 29 16 72



Restaurant Trotte

Familie Kern
Telefon 28 20 88
Hinterdorfstr. 46

Das Restaurant
mit der persönlichen Note

Preisgünstige
Spezialitäten
Auserlesene
Weine

VEREINE

Musikverein Harmonie «Kyburg» Seen

Am Samstag, den 1. März 1975, führt die Harmonie «Kyburg», Seen, ihre traditionelle Abendunterhaltung durch. Wiederum hat uns die reformierte Kirchenpflege in verdankenswerter Weise das Kirchgemeindehaus für diesen Anlass zur Verfügung gestellt.

Nach einem abwechslungsreichen Konzertprogramm mit einem Klarinettenkonzert und einem Strauss moderner Rhythmen, stellen sich Vereinsmitglieder mit einer kurzen Musikparade «Vom Ländler zum Dixiland» vor.

Eine reichhaltige Tombola, mit einem schönen ersten Preis, wartet hierauf auf die glücklichen Gewinner.

Eine gutgeführte Festwirtschaft, mit unserem «Vereinswirt» W. Frieden an der Spitze, sorgt für das leibliche Wohl unserer Gäste.

Zum Tanze spielt das bekannte Trio Wirth aus Aadorf auf.



Seener Brockenstube

Sie befindet sich ab Mitte Februar nicht mehr in den Kellerräumlichkeiten des reformierten Kirchgemeindehauses, sondern vis-à-vis an der Hinterdorfstrasse Nr. 41.

Annahme: Wie bisher Montag und Dienstag von 17—18 Uhr.

Wir nehmen gerne Gegenstände aller Art entgegen, die Sie nicht mehr brauchen.

Verkauf: Jeden Mittwoch von 15—17 Uhr und 19—21 Uhr.

Abholdienst: Telefon 29 10 31.

Der Erlös ist für Notlagen im In- und Ausland bestimmt.



Vogelschutzverein Seen und Umgebung

Lieber Naturfreund

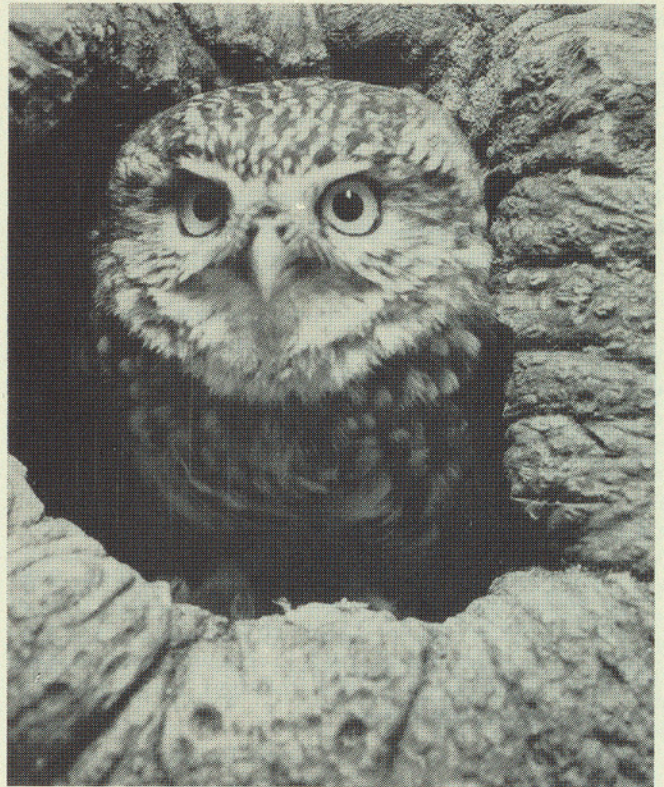
Interessieren Sie sich für jene Vögel, welche im Winter Ihr Futterhaus anfliegen? Freuen Sie sich am Frühkonzert, das uns im kommenden Frühling wieder erwartet? Möchten Sie mehr über die Sänger und ihr Leben wissen? Diese Kenntnisse vermittelt Ihnen in ansprechender Weise mit Kursen und Vortragsabenden der *Vogelschutzverein Seen und Umgebung*.

Unser Haupttätigkeitsfeld ist jedoch die freie Natur!

Exkursionen in der näheren Umgebung oder in besonders lohnende Gebiete bereichern unsere Kenntnisse. Ausspracheabende über Beobachtungen und Erfahrungen bringen uns einander persönlich näher. Wir beschränken uns aber nicht nur auf die passive Rolle des Zuhörers und Beobachters.

Im Eschenberg und der weiteren Umgebung betreuen wir derzeit über 1200 Nistkästen. In einer Volière werden verunfallte Grossvögel gepflegt und, wenn möglich, wieder in die freie Natur eingegliedert. Wir unterhalten eine *Jugendgruppe*; grössere Kinder, die sich gerne im Freien aufhalten und sich für die Zusammenhänge in der Natur interessieren, sind dort gut aufgehoben.

Nicht nur Vögeln, auch den möglicherweise noch stärker gefährdeten *Amphibien* gilt seit einigen Jahren unser Bemühen. Wir beobachten ihre jahreszeitlich bedingten Wanderungen und versuchen, ihre Überlebenschancen durch geeignete Hilfen zu erhöhen.



Spricht Sie unsere Aktivität an? Dann verlangen Sie bitte unverbindlich unser Jahresprogramm. Besuchen Sie als gern gesehener Gast diesen oder jenen unserer Anlässe. Bei der Bushaltestelle «Schulhaus Dorf» sind sie im Schaukasten angekündigt. Überzeugen Sie sich vorerst, dass die Mitgliedschaft im Vogelschutzverein Seen und Umgebung etwas Besonderes ist und nicht mit dem üblichen «Vereinsleben» verglichen werden kann. Entscheiden Sie sich dann, ob Sie bei uns mitmachen wollen. Jedermann ist uns als Mitglied willkommen.

Mit freundlichen Grüssen

Der Vorstand

Jahresprogramm 1975

- | | |
|------------|---|
| 28. Febr. | Generalversammlung im Restaurant Sonne |
| 6. März | Vogellehrkurs: Anatomie der Vögel |
| 3. April | Vogellehrkurs: Pflege kranker oder verletzter Vögel |
| 20. April | Exkursion rund um den Pfäffikersee |
| 8. Mai | Schülerexkursion |
| 7./8. Juni | Exkursion ins Tessin |
| 6. Juli | Gebirgsexkursion Ebenalp-Schäfler |
| 14. Sept. | Rheindelta-Exkursion |
| Oktober | Herbstexkursion rund um den Mattstock |
| November | Film- oder Lichtbildervortrag |



Name: _____

Strasse: _____

Vorname: _____

Wohnort: _____

Tel. _____

Interessenten senden diesen Abschnitt für den Beitritt in den Vogelschutzverein Seen an:

Herrn K. Gläser, Pflanzschulstrasse 4, 8400 Winterthur

Protestantischer Volksbund Seen

Altersnachmittag am Mittwoch, 26. Februar, im reformierten Kirchgemeindehaus Seen

Etwas ganz Besonderes erwartet Sie an diesem Nachmittag! Elisabeth Schnell kommt mit ihren Mitarbeitern von Radio DRS zu uns nach Seen, und aus dem Kirchgemeindehaus wird um 16.05 Uhr die beliebte und bekannte Sendung «Kafichränzli» ausgestrahlt. Es ist ein Erlebnis, als Gast direkt mitzuerleben und zu sehen, wie eine Radiosendung zustande kommt. Wir freuen uns, wenn an diesem Nachmittag recht viele Gemeindeglieder im AHV-Alter zu uns kommen. Diese Einladung gilt auch für die betagten katholischen Mitchristen, die diesen Nachmittag mit uns verbringen möchten. Wir machen Sie noch darauf aufmerksam, dass dieser Altersnachmittag am Mittwoch, 26. Februar, und nicht, wie früher publiziert, am Dienstag stattfindet. Der Saal kann aus technischen Gründen erst um 15.30 Uhr geöffnet werden.



Nothelferkurs des Samaritervereins Seen

Unfälle werden verursacht durch menschliches Versagen, Unachtsamkeit, technische Defekte und so weiter. Das Ergebnis aber ist immer dasselbe: ein Mitmensch oder mehrere, die Ihrer Hilfe bedürfen.

Hier stellt sich nun die Frage: *Können Sie Erste Hilfe leisten?*

Wenn nicht, oder wenn Sie alte Fähigkeiten auffrischen wollen, so besuchen Sie den Nothelferkurs des Samaritervereins Seen. Unsere beiden Samariterlehrer und Ihre Helferinnen und Helfer werden Sie nach den neuesten Richtlinien in der Ersten Hilfe unterrichten.

Das Programm umfasst folgende Themen:

- Lagerung von Verletzten
- Massnahmen bei Atemstillstand
- Blutkreislauf
- Wundbehandlung
- Schockbehandlung
- Verkehrsunfälle

Kursdauer: 5 Abende à 2 Stunden
Kursbeginn: Dienstag, 18. Februar 1975, 20.00 Uhr
Kursort: Kirchgemeindehaus Seen
Kurstag: Dienstag
Kursende: 18. März 1975
Kosten: Pro Person Fr. 30.—,
für Ehepaare Fr. 45.—

Anmeldungen an: Rudolf Widmer, Rössligasse 11,
8405 Winterthur, Telefon 29 56 08



Anmeldetalon

Name: _____

Adresse: _____

Tel. Nr.: _____

Vorname: _____

Unterschrift: _____

Skiriege Seen

Ski- und Ferienhaus Alt St. Johann in Betrieb seit Weihnachten. Steht auch Nichtmitgliedern zur Verfügung. Geeignet für Klassenlager.

Anmeldung an Herrn H. Brüngger, Rotenbrunnenstr. 10,
8405 Winterthur, Telefon 29 25 32.



Männerchor Seen

Der Männerchor Seen beendete das alte Jahr mit seinen schon zur Tradition werdenden Veranstaltungen, dem «Jahresfest» und dem «Chlaussingen» im Altersheim Brühlgut.

Am Jahresfest im Restaurant Schönengrund nahmen an die hundert Sänger und Gäste teil, die gemäss den Wettbewerbsbedingungen alle mehr oder weniger originell kostümiert waren. Der erste Teil unseres Jahresfestes war eher festlich gestimmt. Nach einem Eröffnungslied wurde allen Aktiven der Dank für das Mitgestalten des verflossenen Vereinsjahres ausgesprochen. Präsident Hans-Heinrich Ott durfte im Namen des Zentralvorstandes des eidgenössischen Sängervereins sechs Kameraden die Auszeichnung eines eidgenössischen Veteranen verleihen. Es sind dies die Herren

Ernst Boller, Max Herzog, Hans Huber, Konrad Kellenberger, Josef Rigling, Hans Widmer.

Unserem verehrten Dirigenten, Emil Schenk, und Wilfried, unserem Appenzeller, gelang es dann ohne grosse Mühe, die feierliche Stimmung in eine fröhliche umzuwandeln. Alle halfen mit, den Abend zu einem gemütlichen Fest werden zu lassen, der von einigen Teilnehmern erst in den frühen Morgenstunden beendet wurde. Unser verantwortlicher Ressortleiter, Hardy Steinmann, durfte zufrieden sein.

Am 5. Dezember trafen sich unsere Sänger im Altersheim Brühlgut, um mit den Insassen zusammen den «Sami-chlaus» zu feiern. Wir sind der Meinung, dass es eine der Hauptaufgaben eines Chores ist, anderen Menschen eine Freude zu machen, ihnen mit schönen Liedern vielleicht sogar ein Licht anzuzünden, das ihnen das Leben ein wenig erhellt. Wir hatten aber an diesem Abend nicht nur zu geben, sondern wir nahmen auch etwas mit. Es war eindrucksvoll, wie die alten Leute mit brüchiger Stimme ihre Gedichte rezitierten, die oft von ausgewogenem Geschmack zeugten. Wir alle verliessen diese kleine Feier nicht ohne eigenen Gewinn.

Unser nächstes Ziel ist das Bezirksgesangsfest in Elgg, auf das hin jetzt alle unsere Proben gerichtet sind. Diesmal sollen zwei Lieder zur «Reife» gebracht werden: «Nachthelle» von Schubert und «Alter und neuer Wein» von Bernhard Weber. Das Programm ist gewiss anspruchsvoll, zeugt aber vom Vertrauen unseres Dirigenten zum Chor, das wir mit eifrigem Probenbesuch beantworten wollen.

FS



Pro Juventute

Marken- und Kartenverkauf 1974

Ende 1974 konnten wir den Verkauf mit einem Bruttoertrag von Fr. 16 498.70 aus dem Stadtkreis Seen abschliessen. Verglichen mit dem Verkauf 1973 (16 320.40 Franken) waren es nur Fr. 178.30 mehr. Ich betone dieses «nur» trotz des erfreulichen Ergebnisses, weil der Zuwachs von einem Jahr zum andern erstmals unter 1000 Franken liegt.

Der Grund dafür kann an vielen Orten liegen: Veränderte Posttaxen, kleinere Bevölkerungszuwachsraten in Seen oder «Konjunkturdämpfungsmassnahmen» in bezug aufs Briefeschreiben innerhalb der einzelnen Familien und deren Verwandtschaft. Vielleicht hatten auch einige Leute zu diesem Zeitpunkt noch nicht realisiert, dass die Telefntaxen massiv erhöht wurden. Dadurch wäre also das Schreiben doch wieder aktueller geworden. Warten Sie nur die nächste Telefonrechnung ab!

Trotzdem möchte ich allen Käufern im Namen des Bezirkssekretariates der Pro Juventute herzlich danken. Der Reinerlös kommt wiederum nur unserem Bezirk zugute.

Herzlichen Dank auch an die Schüler der beiden Klassen 6a und 6d, die an vielen Türen läuten mussten, bis der oben genannte Betrag beisammen war. Und am Schluss musste das eingesammelte Geld erst noch stimmen!

Wir hoffen jetzt schon, Sie, liebe Leser, im kommenden November mit den neuen Pro Juventute-Marken und -Karten bedienen zu dürfen. E. Lanz

Kreisschulpflege Seen

Schon nähern wir uns dem Frühjahr und damit dem neuen Schuljahr. In der Oberstufe haben bereits die Prüfungen und Zuteilungen stattgefunden.

Im neuen Schuljahr werden zirka 175 Erstklässler ihre neue Schulzeit und damit einen neuen Lebensabschnitt beginnen. Wir hoffen, dass es für die Kinder eine fruchtbare und nicht eine belastende Zeit werden wird.

Die Schulpflege ist bereits mit der Organisation des neuen Schuljahres beschäftigt. Die Unterbringung der vielen Erstklässler erweist sich als besonders schwierig, weil die Primarschulhäuser in Seen bis zum letzten Zimmer besetzt sind. Wir werden deshalb vielleicht die neue fünfte erste Klasse im Schulhaus Bühlwiesen unterbringen müssen, so dass in allen Seener Schulhäusern Unterstufenklassen sein werden. In etwa ein bis zwei Jahren werden wir wieder mehr Raum zur Verfügung haben, nämlich dann, wenn das neue Schulhaus Steinacker an der Tösstalstrasse bezogen werden kann. Bis dahin wird es eben nur Notlösungen geben. Mit gutem Willen von allen Seiten werden aber auch diese ein oder zwei Jahre zu überbrücken sein.

Jedes Kind erhält zur rechten Zeit Bericht, wann und wo es zur Schule gehen wird. Dabei wird von der Pflege berücksichtigt, dass der Schulweg zumutbar ist.

Kreisschulpflege Seen

Für Schneeräumungsgeräte zu

E. Feldmann AG

Eisenwaren Werkzeuge Beschläge
Winterthur-Seen
Kanzleistrasse 47 Tel. 052 29 39 05

Dorfmetzgerei Seen R. Ott

Tösstalstrasse 232 Telefon 29 53 42

Ihr Fachgeschäft
für Fleisch und Wurst

Vereine stellen sich vor

In dieser Rubrik stellen wir sporadisch, das heisst wenn es die Platzverhältnisse gestatten, unsere Seener Vereine genauer vor. Entsprechende Zuschriften (soweit dies nicht bereits geschehen ist) sind an die Redaktion zu richten.

Jodlerclub Männertreu Seen

Das Gründungsdatum des Jodlerclubs «Männertreu» ist der 6. Juni 1941 in Winterthur. Am 1. Januar 1973 dislozierte unser Club nach Seen mit der Begründung, dass auch die Seener Bevölkerung an den bodenständigen Jodlerliedern Freude haben werde.

So wurde laut neuem Domizil der Ortsname geändert, und wir nennen uns heute Jodlerclub «Männertreu» Seen. Somit hat auch Seen einen Jodlerclub, der sich gesanglich überall messen kann.

Interessenten, die gerne bei uns mitsingen möchten, melden sich beim Präsidenten Willy Bischofberger, Walkestrasse 30, 8400 Winterthur.

Männerchor Frohsinn Seen

Der Männerchor Frohsinn Seen wurde im August 1887 gegründet. 1890 wurde die erste Fahne angeschafft. Diese erste Fahne trotzte den Stürmen der Zeit nur 18 Jahre, während die zweite unserem jetzigen Banner im Jahre 1948 weichen musste.

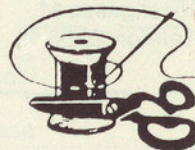
In unserer Vereinsgeschichte darf sicher die 40jährige Dirigententätigkeit, 1933 bis 1973, von Herrn Heusser erwähnt werden.

Die Aktivmitgliederzahl unseres Chores beträgt gegenwärtig 28 Mann.

Neue Sängerkameraden melden sich beim Präsidenten: Werner Rupper, Hörnlistrasse 18, 8400 Winterthur.

Harmonie «Kyburg» Seen

Der Verein wurde im Jahr 1885 durch den Zusammenschluss von zwei Tanzmusiken aus Kyburg und Langenhard gegründet. Die ersten Statuten stammen aus dem Jahre 1899, wurden 1909 erneuert und 1931 ergänzt. Der Sitz des Vereins war in den ersten Jahren Kollbrunn. Als man sich später in Seen niederliess, wurde ihm die noch heute gültige Bezeichnung Harmonie «Kyburg» Seen gegeben. Die Vereinskasse wurde schon damals durch Passivbeiträge gespiesen. Der Betrag von Fr. 5.—



Herrenbekleidung, Feinmass-,
Mass- und Konfektion
Chemische Reinigung

Ernst Graf 8405 Winterthur

Kanzleistr. 11, Tel. 052 29 46 14

Bruno Walter

Landvogt Waser-Str. 25 8405 Winterthur Tel. 29 89 47

Dachdecker

Empfiehl sich für Dacharbeiten und
Eternitfassaden

wurde in zwei Raten von Aktivmitgliedern eingezogen. Ausserdem mussten bei Nichterscheinen an Proben oder Konzerten Bussen von 20 Rappen bis 1 Franken bezahlt werden. Sehr lange Zeit hielten es die Dirigenten bei der HKS aus. Auch der heutige Leiter, Herr Staubli aus Zürich, kann nächstes Jahr, dem 90. Vereinsjahr, auf eine 20jährige Tätigkeit als Dirigent der Harmonie «Kyburg» zurückblicken. Er ist seit der Gründung des Vereins der vierte Dirigent. Auch auf Qualität wurde immer speziell geachtet, durfte doch die Harmonie «Kyburg» Seen im Mai 1973 erst die fünfte Uniform und das vierte Vereinsbanner einweihen.

Die Harmonie «Kyburg» Seen zählt heute 38 Aktivmitglieder und möchte mit Konzerten, Ständchen und Unterhaltungen die Bevölkerung erfreuen.

Proben: Jeden Donnerstag, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Seen. Vereinslokal: Restaurant Sonne, Seen.

Neue Bläser wenden sich an den Präsidenten Kurt Blum, Seenerstrasse 206, 8405 Winterthur.

Männerchor Eidberg

Der Männerchor Eidberg wurde im Jahre 1917 gegründet. Der Zweck des Vereins ist die Pflege des Gesangs und die Förderung der Kameradschaft.

Neue Sängerkameraden wenden sich an den Präsidenten Max Koblet, Hulmenweg 34, 8417 Eidberg.

Männerchor Iberg

Das Gründungsdatum des Männerchors Iberg konnte auch nach intensiven Nachforschungen nicht mehr genau festgestellt werden, wahrscheinlich geht es aber ins Jahr 1845 zurück. Die älteste Vereinsfahne mit der Auf-

schrift «Sängerverein Iberg» trägt an der Fahnenspitze die Jahreszahl 1862. Zirka im Jahre 1875 wurde der Sängerbund Iberg-Eidberg ins Leben gerufen. Im Jahre 1897 wurden die Eidberger zwecks Gründung eines eigenen Vereins aus dem Sängerbund entlassen. In den Jahren 1927 bis 1937 bestand unser Verein aus einem Gemischten Chor. Seit 1937 besteht der Männerchor Iberg in der jetzigen Form. Am 24. März 1973 wurde die Anschaffung einer neuen Vereinsfahne beschlossen. Die Fahnenweihe fand am 4. Mai 1974 in kleinem, aber gemütlichem Rahmen im Restaurant Klösterli statt.

Neue Sänger wenden sich an den Präsidenten H. Atzenweiler, Ibergstrasse 118, 8417 Eidberg.

Männerchor Sennhof

In diesem kleinen Nest, nach Seen, anfangs Tösstal, gibt es auch einen Männerchor.

Seine Gründung geht zurück in das Jahr 1908. Damals wurde im Sennhof der Männerchor «Eintracht» gegründet. 1922 fand eine Neugründung statt und der Chor nannte sich sodann «Gesangssektion Sennhof». Am 16. November 1933 wurde der Chor nochmals auf den heutigen Namen «Männerchor Sennhof» umbenannt.

Letztes Jahr feierten wir mit einem grossen Sommerachtsfest das 40jährige Jubiläum. Der heutige Chor umfasst 16 aktive und rund 65 passive Mitglieder. Er ist weiterhin bestrebt, das schöne und grosse Volksliedergut für die Zukunft zu erhalten und zu pflegen. Eines der höchsten Güter, die der Mensch besitzt, ist seine Stimme. Und wo ein Lied erschallt, da lass dich ruhig nieder, sogar im Sennhof singt man frohe Lieder!

Interessenten für unseren Männerchor melden sich bei W. Vetter, Tösstalstrasse 367, 8482 Sennhof.



werner nussbaumer

Öl-, Gas-, Elektro-, Zentralheizungen, Lüftungen

Weierhöhe 11 8405 Winterthur
Telefon 29 10 46

Restaurant «Rössli» Seen

Bekannt für gute Küche und reelle Weine

Es empfehlen sich höflich
Trudy und Max Waser Tel. 29 45 67

Zur Weiterentwicklung unserer Idee (Familie mit Pflegekindern, Betreuung von Jugendlichen) suchen wir immer noch

**einfaches, grosses, ausbaubares
1- bis 3-Familienhaus**

an kinderfreundlicher Lage, das wir mieten oder kaufen könnten.

Gerne geben wir Ihnen nähere Auskünfte.

J. A. und S. Vogel
Hofwiesenweg 8
Telefon 29 47 60

K. und G. Lieberherr
Talackerstrasse 72
Telefon 27 90 07

Kennen Sie unsere Abholpreise?

12 Fl. Meltinger Mineral	4.20 statt 8.40
12 Fl. Henniez santé, Rhäzünser	4.80 statt 8.40
12 Fl. Rida Orange, Citro, Cola	9.35 statt 13.20
12 Fl. Coca Cola, Fanta, Sprite	13.— statt 18.—
12 Fl. Rivella oder Sinalco	13.80 statt 19.20
12 Fl. Apfelsprudel	9.95 statt 13.20
12 Fl. Blauacher oder Rittergold	15.— statt 19.20
12 Fl. Queens lemon, Orange	15.90 statt 21.—
dazu pro Queens-Harass 1 Zuckerdose	gratis

Sonderangebot März 1975:

Bei Bezug von 3 Harassen Mineral erhalten Sie gratis einen schönen Flaschenträger im Wert von Fr. 7.50!!

Samstagnachmittag geschlossen

ERB Getränke

Hinterdorfstrasse 48 Seen Tel. 052 28 20 87

Aktionen

Stofftiere nähen

Unter den Stofftieren gibt es drollige Kerle: Grosse und kleine, zum Draufsitzen, zum Spielen, zum Liebhaben, für den Teenager als Zimmerschmuck, als Autokissen, weiche, waschbare fürs Baby usw.

Wie sie gemacht werden, zeigt uns Frau Rutz an drei Kursabenden. Wir werden mit unifarbenem und gemustertem Stoff arbeiten und bestimmt viel Spass haben dabei. Lassen Sie sich überraschen!

Kurszeit: 3 Mittwochabende, 19., 26. März und 2. April 1975, jeweils 19.30—21.30 Uhr.

Kursort: Schulhaus Bühlwiesen, Seen, Nähschulzimmer Altbau.

Kursgeld: Fr. 15.—

Anmeldungen nimmt Frau Ch. Kech, Seenerstrasse 190, 8405 Winterthur, Telefon 29 67 88, entgegen.

Zum Jahr der Frau 1975

In fast allen Tageszeitungen und Zeitschriften wurde die UNESCO-Untersuchung über **die Stellung der Frau in der Schweiz** kommentiert. Den Bericht selber haben Sie wohl kaum gelesen, denn es soll ein «400-seitiger, harter Brocken» sein! Nun hat der «Bund Schweizerischer Frauenorganisationen» eine stark gekürzte, gut lesbare und verständliche Fassung herausgegeben.

Dem Vorwort entnehmen wir: «Das Thema scheint uns so wichtig, dass wir beschlossen haben, die Untersuchung und die statistischen Unterlagen einem möglichst grossen Kreis von Männern und Frauen zum Studium und zur Diskussion zu unterbreiten, damit daraus eine Gewissensforschung und dadurch eine Verbesserung der Lebensbedingungen und der Persönlichkeitsentfaltung der Frau innerhalb und ausserhalb der Familie erwachsen kann.

Wir haben eine Anzahl Broschüren bestellt und geben diese ohne Portospesen zum Selbstkostenpreis von Fr. 4.— ab. Das Heft erhalten Sie mit einem grünen Einzahlungsschein ab Mitte März 1975. Bestellungen nehmen wir bis zum 5. März entgegen. Sie sind zu richten an Frau M. Zani, Tösstalstrasse 234, 8405 Winterthur.



Schlaflos?
Überreizt?
Nervös?

dann helfen

**Schlaf-Nerven-Tropfen
Nr. 8**

In diesem Präparat werden Candida Hefezellen mit den Heilpflanzen Passionsblume, Baldrian und Pfefferminze kombiniert. Die Tropfen helfen bei Schlaflosigkeit, Überreiztheit, Nervosität, Ruhelosigkeit, Angst- und Spannungszuständen.

BIO-STRATH®

Heilmittel auf Basis von plasmolysierter Hefe und Heilpflanzen

Beratung
und Verkauf

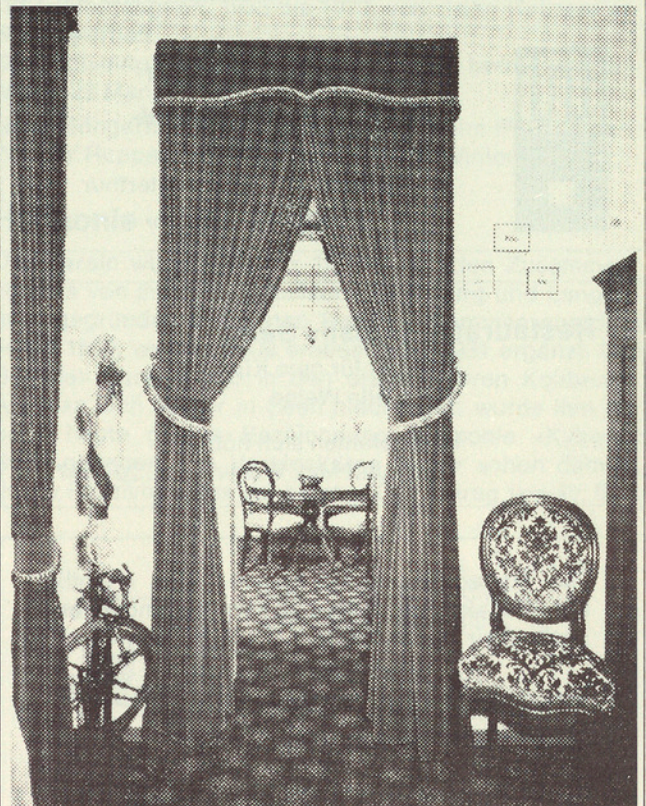
KÄGI

Drogerie
Farben- und
Bastel-Shop
Tösstalstrasse 252
Seen

Drogerie
Parfumerie
Papeterie-Shop
Reformhaus
Einkaufs-Zentrum
Seen

Atelier Heidi

Vorhänge Teppiche Tapeten



H. + A. Gehrig Innendekorationen

Neue Adresse: Turnerstrasse 4
im Haus Hotel Terminus
8400 Winterthur Tel. 052 22 52 94

Kinderkleiderbörse Seen

Nun können Sie sich, liebe Mütter, so allmählich wieder auf unsere Börse vorbereiten, die vom 18. bis 21. März stattfinden wird. Was wir annehmen, ist Ihnen ja bekannt: Kleidungsstücke, Schuhe und Spielzeug. Letzteres hauptsächlich fürs Freie. Wir nehmen entgegen, was in gutem und sauberem Zustand ist. Die Preise werden, wie üblich, von Ihnen selbst festgesetzt. Denken Sie aber bitte daran, dass wir davon 10 Prozent, mindestens aber Fr. 1.—, für unsere Unkosten abziehen werden. Sie sehen, es bleibt alles beim alten.


Eine Einschränkung müssen wir allerdings noch machen. Wir haben uns entschlossen, keine Babyartikel mehr anzunehmen, sondern nur Kleidungsstücke und Schuhe für Kinder ab zwei bis vierzehn Jahre. Die grosse Menge unverkaufter Babygarderobe an der letzten Herbstbörse hat uns diesen Entschluss fassen lassen. Weiter weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass wir nicht in der Lage sind, Kindergarderobe, die nicht in den Börsenverkauf soll, für Heime oder andere Institutionen anzunehmen. Die Brockenstube liegt ja dem Kirchgemeindehaus genau gegenüber.

Stattfinden wird die Börse wie nachstehend aufgeführt:

Annahme:	Dienstag, 18. März	14.30 bis 19.00 Uhr
Verkauf:	Mittwoch, 19. März	14.30 bis 19.00 Uhr
	Donnerstag, 20. März	9.00 bis 11.00 Uhr
Rückgabe:	Freitag, 21. März	14.30 bis 19.00 Uhr

Zur allgemeinen Orientierung machen wir darauf aufmerksam, dass sowohl am Annahme- wie am Rückgabetag **kein Verkauf** stattfindet. Des weiteren gehen Gegen-

**BLUMEN
LOCHER**



BLUMENGESCHÄFTE

TÖSSTALSTRASSE 251	TEL. 29 37 14
ZENTRUM SEEN	TEL. 29 46 58
GÄRTNEREI IBERG	TEL. 29 34 93

optik+foto studio 5

W. + J. Lehmann

Tösstalstr. 261 Tel. 052 29 27 40
8405 Winterthur-Seen

Das attraktive Fachgeschäft für gepflegte
Brillenmode und exklusive Studioaufnahmen
in Seen

stände, die nicht abgeholt werden, an den Ortsverein über. Geldbeträge für verkaufte Kindergarderobe, die am Rückgabebetag bis 19.30 Uhr nicht abgeholt werden, können bei Frau Ruth Müller, Etzbergstrasse 14 a, Telefon 29 12 12, gegen ein Entgelt von Fr. 2.— in Empfang genommen werden.

Wir hoffen wieder auf eine rege Beteiligung Ihrerseits. Sollten Sie noch irgendwelche Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Frau R. Müller. sc



Voranzeige: Rhythmik für Kinder

Auch im neuen Schuljahr führt der Ortsverein unter der bewährten Leitung von Frau E. Rühle, 8486 Langenhard, für kleine und grosse Kinder Rhythmikstunden durch. Im letzten Jahr haben über 70 Kinder mit Begeisterung mitgemacht.

Die genaue Ausschreibung werden Sie im nächsten Seener Boten finden. Kursbeginn wird anfangs Mai sein.

Ihre Druckerei auf dem Platz

Ernst Jäggli AG

Der Seener Bote Nr. 17 erscheint nach den Frühlingsferien (23. April). Redaktionsschluss für diese Nummer ist der 21. März.

HARMONIE «KYBURG» SEEN

~~~~~

**Abendunterhaltung 1975**

~~~~~

Samstag, 1. März 1975, 20 Uhr
Kirchgemeindehaus Seen

KONZERT TOMBOLA TANZ
Orchester Wirth

Schuh-Reparaturen

Qualität — schnell — exakt

Hans Hug, Kanzleistr. 52, Tel. 29 10 33

EXPRESS-SCHUHSERVICE



Filialen: **Obertor 23 Express-Schuh-Bar**
Oberwinterthur Römerstrasse 210

Veranstaltungskalender

Ortsverein Seen

21. Februar 20.00 Uhr im KGH Seen, Vortrag von Herrn D. Schneider, Kantonaler Steuerkommissär, Winterthur: «Ratschläge für das Ausfüllen der Steuererklärung 1975» (Siehe Textteil)
5. März 14.00 Uhr im KGH Seen. Das Theater für den Kanton Zürich spielt das Jugendstück: «Die rote Zora» und
20.00 Uhr im KGH Seen: «Nathan der Weise». (Siehe Textteil und Plakate)
6. u. 13. März 20.00 Uhr im Unterrichtszimmer des KGH Seen, Vorträge zum Thema: «Erb- und Güterrechtsfragen aus der Sicht der Frau», von Fräulein Ursina à Porta, Juristin, Zürich. (Siehe «Ecke der Frau»)
20. März 20.00 Uhr im KGH Seen: Generalversammlung des Ortsvereins Seen. Alle Mitglieder erhalten noch eine persönliche Einladung

Harmonie «Kyburg» Seen

1. März 20.00 Uhr im KGH Seen, Abendunterhaltung mit Konzert, Tombola und Tanz
22. März 19.00 Uhr im Restaurant Sonne, Seen: Generalversammlung
Für Aktive obligatorisch, Freunde und Gönner sind herzlich willkommen

Salon Herde weiss Bescheid
Gepflegtes Haar gibt Sicherheit
... und was man leider oft vergisst,
dass schönster Schmuck der Haarschmuck ist.

Paul Herde

Eidg. dipl. Damen- und
Herrencoiffeur

Tösstalstrasse 261
8405 Winterthur
Telefon 052 29 11 93

Möchten Sie Ihre Tiefkühltruhe auffüllen!

Dann sind Sie bei uns am richtigen Ort! Wir beraten Sie gerne.

Grosses Lager, interessante Preise!

Bitte telefonische Vorbestellung.

Metzgerei Jucker

8483 Kollbrunn, Telefon 35 11 65

Evangelische Frauenhilfe

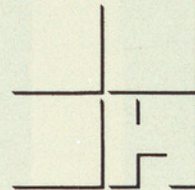
26. Februar 20.00 Uhr im KGH Seen, Filmabend zusammen mit dem Protestantischen Volksbund: «Ein Licht im Dunkeln», das Lebenswerk von Helen Keller

Protestantischer Volksbund Seen

26. Februar 15.30 Uhr im KGH Seen, Altersnachmittag. Leitung Herr Pfarrer Zinniker. Kafichränzli mit Elisabeth Schnell vom Radio-Studio Zürich. Zu diesem Altersnachmittag sind auch die katholischen Gemeindeglieder eingeladen
12. März 14.00 Uhr im KGH Seen, Altersnachmittag, Leitung Herr Pfarrer Stäubli, unterhaltsame Erzählung durch Fräulein Bleiker von Ebnet-Kappel über das Heimatmuseum der Albert-Edelmann-Stiftung, Dias, gesangliche und musikalische Darbietungen
19. März 20.00 Uhr im KGH Seen, Jahresversammlung, anschliessend gemütliches Beisammensein bei Kaffee

Reformierte Kirchgemeinde

28. Februar 11.00—13.30 Uhr im KGH Seen, Suppentag (Suppe und Brot bis «gnueg» 2 Franken, Kinder die Hälfte, abgeholt pro Liter 2 Franken)
21. März 11.00—13.30 Uhr im KGH Seen, Suppentag (Kosten siehe oben)



Fritz Hagmann AG
Holzbau
8405 Winterthur
Tel. 052 / 29 55 87

Ausführung von Zimmer- und
Schreinerarbeiten

Für sämtliche Malerarbeiten



Hermann Hug Tösstalstrasse 211
Telefon 29 60 87
Privat: Salstrasse 93, Telefon 25 45 47

- Gerüstbau
- Fassadenrenovationen